

Runder Tisch Stillförderung in Deutschland: Sechs Monate ausschließliches Stillen ist die Messlatte!

Der Runde Tisch Stillförderung ist ein informeller Zusammenschluss von stillfördernden Organisationen und Verbänden in Deutschland. Die Teilnehmenden arbeiten zusammen, um Stillhindernisse zu identifizieren und abzubauen. Ziel ist es, Müttern und Kindern gelingendes Stillen zu ermöglichen - und zwar sechs Monate ausschließliches Stillen und weiteres Stillen bis zum Alter von zwei Jahren oder darüber hinaus.

Bei seinem letzten Treffen im Februar standen zwei Projekte im Mittelpunkt.

„Becoming Breastfeeding Friendly“

Auf Einladung des Runden Tisches stellte Dr. Stephanie Lücke von „Gesund ins Leben“ das Projekt „Becoming Breastfeeding Friendly“ vor. Mit diesem Projekt soll die Stillsituation in Deutschland bewertet und verbessert werden.

Messlatte „sechs Monate ausschließliches Stillen“

Bewertungen brauchen Messlatten. Die international übliche Messlatte ist „sechs Monate ausschließliches Stillen“. „Gesund ins Leben“ plant, diese Messlatte in Deutschland auf vier Monate ausschließlichen Stillens zu verkürzen. Dafür gibt es keine Evidenz. Die Teilnehmenden des Runden Tisches fordern einstimmig, auch in Deutschland die Messlatte von sechs Monaten ausschließlichen Stillens zu benutzen. Ein entsprechendes Schreiben ging an die Bundesregierung, die Nationale Stillkommission und Gesund ins Leben als die drei Träger des Projektes.

Wirksame Handlungsempfehlungen

Für den Abbau von Hindernissen soll eine von der Projektleitung bestimmte Expertenkommission Handlungsempfehlungen erarbeiten. Damit diese Empfehlungen tatsächlich praxistauglich und wirksam werden, fordert der Runde Tisch, dass die in der praktischen Arbeit mit Müttern und Kindern stehenden Berufsgruppen, die Mütter selbst und auch eine Vertretung der Kinderrechte zeitnah und umfassend beteiligt werden. Auch diese Forderung ging an die Projektträger.

Erhebung von Stilldaten: „SuSe 2“

Welche Maßnahmen zum Abbau von Stillhindernissen sind wirksam? Dazu muss man wissen, wie viele Mütter wie lange stillen, und zwar vor Durchführung der Maßnahmen und hinterher. In Deutschland gibt es nur wenige aussagefähige Daten. Auf Einladung des Runden Tisches berichtete Prof. Mathilde Kersting von der derzeit laufenden deutschlandweiten Studie „Stillen und Säuglingsernährung SuSe 2“. Vor zwanzig Jahren war zuletzt eine entsprechende Studie durchgeführt worden, deshalb die „2“. Der Runde Tisch hofft, dass die Studie aussagefähige Daten liefern wird. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass darüber hinaus regelmäßig Daten erhoben werden müssen.

„Stillen – Basis für das Leben“

So lautet das Motto der Weltstillwoche 2018. Der Runde Tisch hat, wie alle Jahre, die deutsche Übersetzung des internationalen Mottos beschlossen. Die Aktionen in der Weltstillwoche sollen dazu beitragen, die Öffentlichkeit zu informieren und junge Familien zu unterstützen.